

Postauto-Vandalismus greift um sich

Oberwallis Die Verantwortlichen von Postauto Oberwallis schlagen Alarm: Der Vandalismus in den Postautos nimmt langsam Überhand.

Mit einer Aufklärungskampagne an den Schulen will man jetzt Herr der Lage werden. «Die Sachbeschädigungen in den Postautos sind ein latentes Problem», klagt Andreas Zenklusen, Betriebsleiter von Postauto Oberwallis. Die Schäden belaufen sich nach Zenklusen in die tausende von Fr.

Aufklärungskampagne

Polster beschmiert, Plastiklehnen gesprüht, Plastiklehnen verbrannt oder Sitze aufgeschlitzt – nicht selten ärgert sich ein Postchauffeur über das Benehmen der Kids in den Postautos. Was wie ein gelungener

Scherz aussieht, ist in Wirklichkeit ein riesiges Ärgernis für die Verantwortlichen von Postauto Oberwallis. «Die Jugendlichen sind sich teils gar nicht bewusst, was sie mit ihren Schmierereien anstellen», so Zenklusen. Um die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren, wird in den verschiedenen Schulzentren in Naters, Brig-Glis, Mörel, St. Niklaus und Visp eine Aufklärungskampagne durchgeführt. Darin wird den Jugendlichen aufgezeigt, was für unliebsame Folgen ihre Kritzeleien haben. Zenklusen: «Es geht uns in erster Linie darum, an die Selbst-

mahnungen und nötigenfalls sogar eingreifen. Andreas Zenklusen begrüsst solche Massnahmen: «Die Schullei-

tungen sind sehr interessiert, mit uns zusammen zu arbeiten und das Problem zu lösen», stellt er mit Genugtuung fest. Polster beschmiert, Graffitis aufgesprüht, Plastiklehnen verbrannt oder Sitze aufgeschlitzt – nicht selten ärgert sich ein Postchauffeur über das Benehmen der Kids in den Postautos. Was wie ein gelungener Scherz aussieht, ist in Wirklichkeit ein riesiges Ärgernis für die Verantwortlichen von Postauto Oberwallis. «Die Jugendlichen sind sich teils gar nicht bewusst, was sie mit ihren Schmierereien anstellen», so Zenklusen. Um die Schülerinnen

verantwortung jedes Einzelnen zu appellieren und die Zivilcourage zu fördern.»

Sanktionen drohen

Dass solche Vergehen auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können, wissen nur die wenigsten SchülerInnen. «Nach Transportgesetz können die Übeltäter gebüsst, angezeigt oder im Extremfall sogar mit einem Fahrverbot belegt werden. Das ist für die Betroffenen dann weniger angenehm», befürchtet Zenklusen. Um solche drastischen Massnahmen nicht anwenden zu

Beispiel Triangel

die Aufklärungskampagne. «Das ist der grösste Erfolg, den wir meistens bringt», freut sich Zenklusen. «Es ist gewiss eine gute Sache, die Vernunft der Jugendlichen abzuwarten und ihnen mit.

unliebsame Folgen ihre Kritzeleien haben. Zenklusen: «Es geht uns in erster Linie darum, an die Selbst-

und ihnen mit.

Walter Bellwald

Werbung

Triangel
(105 x 108 x 150 mm)

Sitze und Stühle in den Postautos werden von den Jugendlichen in Mitleidenschaft gezogen.